

Franz Plassnik

Motorradtouren

**20 heiÙe Routen in Kärnten
und über die Grenzen hinaus**

Carinthia Verlag

ISBN 978-3-85378-653-6

© 2010 by Carinthia Verlag in der
Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG
Wien – Graz – Klagenfurt
Alle Rechte vorbehalten



Cover- und Buchgestaltung: TACC Media & Production
Druck und Bindung: Druckerei Theiss

Franz Plassnik

Motorradtouren

20 heiße Routen in Kärnten
und über die Grenzen hinaus

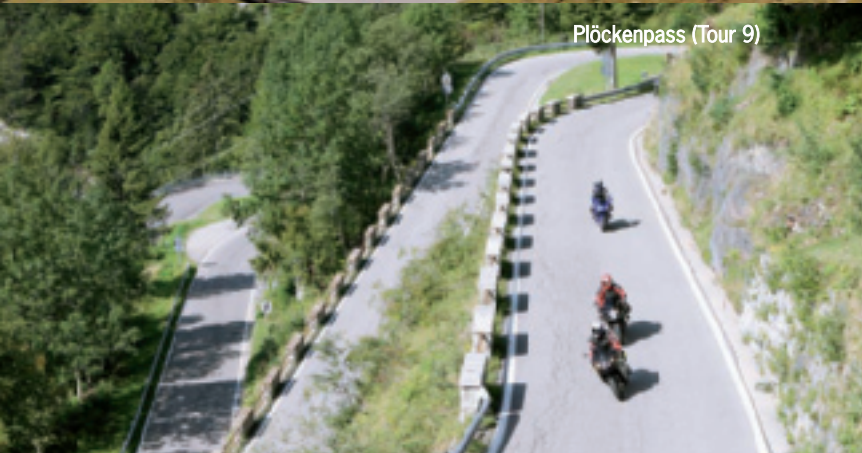
Motorradtouren



Slowenien pur! (Tour 2)



Nockalmstraße (Tour 3)



Plöckenpass (Tour 9)

Inhalt

- | | | |
|-----|--|-----|
| 1. | Kärntner Seen und Berge –
ein erster Vorgeschmack | 9 |
| 2. | Auf zu unseren südlichen Nachbarn –
Loiblpass, Bled am See, Seeberg | 15 |
| 3. | Nationalpark Nockberge und die Nockalmstraße | 21 |
| 4. | Eine Runde um Gemona del Friuli
und „da Rennhiegl“ | 27 |
| 5. | Unser Großglockner – Österreichs höchster Berg | 33 |
| 6. | Das Sočatal und der Triglav-Nationalpark | 41 |
| 7. | Das Maltatal und die Kölnbreinsperre | 49 |
| 8. | Auf und ab durchs Kärntner Land | 55 |
| 9. | Die Karnischen Alpen | 61 |
| 10. | Die Spracheninsel Sauris | 67 |
| 11. | Die große Dolomitentour | 73 |
| 12. | Die Soboth und die Südsteiermark | 81 |
| 13. | Das Gurktal, rund um die Seetaler Alpen und die Turrach | 87 |
| 14. | Magdalensberg – mitten im Herzen Kärntens | 93 |
| 15. | Quer durch die Steiermark –
Triebener Tauern und Sölker Pass | 99 |
| 16. | Drei Länder und drei Pässe: Seeberg, Vršič, Predil | 105 |
| 17. | Die Felbertauernstraße und das Salzburger Land | 111 |
| 18. | Kreuz und quer durchs unbekannte Kärnten | 117 |
| 19. | Supermotard und Offroad –
legale Schotterpisten in Kärnten | 123 |
| 20. | Ein Kärntner Wintertraum:
Nicht nur Elefanten fahren im Winter | 133 |

Motorradtouren



Magdalensberg (Tour 14)



Lago di Predil (Tour 16)

Vorwort

Warum schreibt man einen Reiseführer für Motorradfahrer? Geboren und aufgewachsen bin ich Kärnten und so habe ich auch meine ersten Motorradfahrten und -touren von Kärnten aus gestartet. Wie das Leben so spielt, hat es mich dann über drei Jahrzehnte aus meiner Heimat in die Ferne gezogen. Ich habe in dieser Zeit einen Großteil der Welt mit dem und durch das Motorrad kennengelernt. Bei nahezu allen meinen Reisen war das Motorrad der wichtigste Bestandteil.



Franz Plassnik

Als ich wieder nach Kärnten zurückkam und eine Ducati-Vertretung samt Werkstätte gründete, war es eine Selbstverständlichkeit, meine Heimat mit dem Motorrad neu zu erkunden. Obwohl ich zunächst viele meiner Motorradtouren mit Freunden und Bekannten unternahm, war mir bald klar, auch hier eigene Wege befahren zu müssen. Na ja, und so legte ich schon, ohne es zu ahnen, den Grundstein zu diesem Reiseführer. Ich möchte damit allen Motorradfahrern viele tolle Plätze und Strecken meiner Heimat zugänglich machen. Wie ihr beim Lesen und hoffentlich auch später beim Befahren der einzelnen Motorradrouten feststellen werdet, ist Kärnten tatsächlich ein wunderbares Land, das mit vielen Vorteilen gesegnet ist, nicht nur zum Motorradfahren.

Zum Aufbau dieses Reiseführers

Jede Motorradtour besteht aus einer sogenannten „Grundtour“, nummeriert von 1 bis 20, bietet eine kleine Überblickskarte und die wichtigsten Daten (Strecke und Zeit), die in den Tourdaten zusammengefasst sind. Die Zeitangaben sind natürlich nur Richtwerte, zu unterschiedlich sind bekanntlich die einzelnen Durchschnittsgeschwindigkeiten. Die Kilometerangaben sind durchwegs sehr genau und sollten daher als Basis dienen. Sportliche Fahrer können auf diesen Touren eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 70 km/h für sich veranschlagen.

Durch die Sidesteps, ebenfalls in den Tourdaten enthalten, hat jeder Motorradfahrer die Möglichkeit, sich seine ganz persönliche Motorradtour zusammenzustellen. Je nach Fahrkönnen, Interessen und Zeitrahmen sind die vorgeschlagenen Touren auch erweiterbar.

Grundsätzlich sind alle Touren für einigermaßen geübte Motorradfahrer in einem Tag zu bewältigen. Unbedingt möchte ich auch erwähnen, dass dies im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften vorgesehen ist. Für die Tourenvorschläge kann ich natürlich in keiner Weise eine Haftung übernehmen.

Die befahrenen Straßen sind grundsätzlich alle in gutem bis sehr gutem Zustand, was sowohl den Belag als auch Unebenheiten betrifft. Natürlich setzt der Winter jedes Jahr der einen oder anderen Straße etwas zu und es kann dadurch alljährlich zu Änderung des Straßenzustandes kommen. Im Text wird auch nur bei schlechten oder wirklich schwierigen Straßenverhältnissen extra darauf hingewiesen.

Alle angeführten Lokale wurden selbstverständlich von mir besucht, trotzdem möchte ich betonen, dass es sich durchwegs nur um persönliche Empfehlungen handelt.

Zum Abschluss noch ein kleiner Hinweis: Für alle, die sich einen sorglosen Motorradurlaub wünschen, kann ich für diese Touren sowohl Tourguides als auch Rundumpakete mit Übernachtung und Service anbieten. Dies erfordert aber in jedem Fall eine vorherige Buchung. Weitere Information und Kontaktdaten findet ihr auf meiner Homepage www.plassnikmotos.at.

Und jetzt – gute und sichere Fahrt!



1 Kärntner Seen und Berge – ein erster Vorgeschmack

Länge:
228 km

Fahrzeit:
4 bis 5 Stunden

Start:
Klagenfurt-Metnitzstrand

Ziel:
Velden-Kurpark

Sidestep:
60 km

Zeit für Sidestep:
1,5 Stunden



Kärntner Seen und Berge



Der steinerne GTI in Reifnitz

Unsere heutige Tour starten wir gleich einmal an der Strandpromenade von Klagenfurt am Wörthersee, der Landeshauptstadt Kärntens. Hier gibt es einige nette Lokale direkt am See, wo man sich am Wasser auf einen Kaffee treffen kann und auch gleich eine der schönsten Stellen von Kärnten sieht, nämlich die Ostbucht des Wörthersees.

Von der Strandpromenade aus, genauer gesagt vom Metnitzstrand, geht es über die Klagenfurter Südumfahrung auf die Wörthersee-Süduferstraße nach Reifnitz – den meisten wohl wegen des „VW Golf GTI“-Treffens gut bekannt. Dieses findet in der Regel alljährlich Anfang Sommer statt. Wer es noch nie erlebt hat, es aber einmal miterleben möchte, sollte sich ausreichend Zeit dafür nehmen. Für Technikfans gibt es reichlich zu sehen und zu staunen, für ruhigere Zeitgenossen ist es nicht zu empfehlen.

Mitten in Reifnitz, gleich nach einem steinernen Golf GTI, biegen wir links in Richtung Pyramidenkogel ab, dessen Weg gut beschildert ist. Die Straße auf diese Anhöhe ist gut ausgebaut und bringt uns auf einen der schönsten Aussichtstürme der Alpen – den Aussichtsturm Pyramidenkogel. Außerdem ist diese Bergkuppe, oder besser gesagt die Straße dorthin, auch schon unsere erste Bergwertung und ein Vorgeschmack auf die kommenden Touren. Der Pyramidenkogel ist 851 m hoch, am Aussichtsturm befinden wir uns dann auf einer Höhe von 905 m. Von hier aus hat man einen wundervollen Ausblick auf den Wörthersee und seine Umgebung bis hin nach Klagenfurt. Auf der anderen Seite kann man die hinreißende Aussicht auf die Karawanken genießen. Entlang der Pyramidenkogelstraße gibt es zahlreiche nette Wirtshäuser für eine kurze Rast.

Wieder nach unten gefahren biegen wir rechts auf die L97 ab und fahren entlang des Keutschacher Sees Richtung Schiefeling am See, weiter auf der Keutschacher Straße nach Augsdorf und Selpritsch. Von hier nehmen wir links die B52 und gelangen über die Draubrücke nach Rosegg. Von dort aus folgen wir den Schildern rechts weiter zum Faaker See.

Der Faaker See ist den Motorradfahrern sicher ein Begriff. Seit über 10 Jahren findet hier eines der größten Motorradtreffen in Europa statt - die „European Bike Week“. Diese Woche, die immer Anfang September stattfindet, ist für viele Motorradfreaks sehr interessant. Zwar überwiegen hierbei hauptsächlich Chopper, klarerweise ist die meistvertretene Marke Harley-Davidson, in den letzten Jahren sind aber immer mehr Motorräder aller Marken hinzugekommen, und es gibt keinen Grund, dieses Treffen nicht zu besuchen. Jede Menge umgebaute Motorräder, hübsche Mädchen, Essen für jeden Geschmack, Musik und vieles mehr sind hier zu finden. Es muss auch erwähnt werden, dass es hier, abgesehen von der Lautstärke, zumeist sehr friedlich zugeht.



Burgarena Finkenstein

Die Burgarena Finkenstein liegt nur ein paar Minuten südlich des Faaker Sees, Richtung Karawanken. Ein kurzer Sidestep auf die Burgarena zahlt sich auf alle Fälle aus. Allein schon, um sich vom umfangreichen Programm, welches hier alljährlich im Sommer geboten wird, zu überzeugen. Auch die Burgschenke und der tolle Ausblick werden uns sicher in Erinnerung bleiben.



Nach einer Runde um den Faaker See fahren wir über Drobollach und die Faaker-See-Bundesstraße (B84) in Richtung Villach. Gleich nach der Draubrücke und der Ortstafel von Villach finden wir rechts das Racers, eines der besten Steak- und Bikerlokale in Kärnten. Dieses Lokal werden wir in nächster Zeit sicher noch öfter ansteuern, da es ein idealer Treffpunkt zum Starten oder Beenden einer Tour ist. Es ist aber auch ein hervorragendes Lokal, um den einen oder anderen schönen Tag genussvoll ausklingen zu lassen. Gleich neben dem Racers gibt es einen Shop von Louis, falls jemand noch dringend Ersatzteile, Zubehör oder Bekleidung benötigt.

Kärntner Seen und Berge



European Bike Week

Von hier aus fahren wir auf der Maria-Gailer-Straße Richtung Villach-Zentrum. An der fünften Ampel biegen wir links in die Ossischer Zeile Richtung Warmbad ein, und beim Einkaufszentrum „Atrio“ fahren wir nach rechts, Richtung Dobratsch beziehungsweise Villacher Alpenstraße.

Die Villacher Alpenstraße hat eine ruhmreiche Vergangenheit. Hier fanden spannende Bergrennen sowohl für Motorräder als auch für Autos statt. Diese Alpenstraße ist mautpflichtig, bietet dafür aber auf 16,4 km eine ganz tolle Strecke bis auf 1732 m Seehöhe hinauf. Wir finden hier einen erstklassigen Belag vor, zwar nicht mehr der neuste, aber durchaus griffig. Einige Bodenwellen lassen uns erste Eindrücke von unserem Fahrwerk vernehmen, sollten aber kein Problem darstellen. Also, erst mal volle Schräglage und viel Spaß beim Angasen! Oben warten nicht nur urige Hütten auf Besucher, auch der Ausblick ist überwältigend. Man kann von den Karawanken über die Julischen Alpen und die Kärntner Seen bis hin zur Gerlitze sehen.

Nach der Abfahrt vom Dobratsch fahren wir nördlich auf der Villacher Bundesstraße (B86) und der Tiroler Straße bis zum Kreisverkehr. Von hier geht es über die Drautalstraße (B100) weiter

Richtung Ossiacher See, kurz vorm See biegen wir jedoch beim Kreisverkehr links nach Treffen ab. Direkt in Treffen gibt es den wohl bekanntesten Kärntner Motorradwirt, den „Friedl“, mit seinem Kuchler-Wirt und seiner Garage, der Friedl's Garage. Auch hier werden wir noch öfter einkehren.

Von Treffen aus geht es über die Millstätter Bundesstraße (B98) Richtung Afritz und Arriach, dem geografischen Mittelpunkt Kärntens. Wir lassen Arriach allerdings links liegen und biegen nach ca. 2 km von der L46 nach rechts auf die Gerlitz-Gipfelstraße. Auch diese ist mautpflichtig, führt uns jedoch bis knapp unter den Gipfel der Gerlitz, einem der bekanntesten Aussichtsberge in Kärnten. Der letzte Abschnitt bis zum Gipfel ist nicht asphaltiert und größtenteils einspurig, also keine Strecke zum schnellen Fahren, sondern eher zum Genießen der Aussicht. Hier findet man Paragleiter, Wanderer, Modellflieger und alle möglichen Freizeitsportler, aber natürlich auch gute Almhütten. Die Gerlitz wieder verlassen, fahren wir rechts weiter über die L46, von Innerteuchen und Außerteuchen nach Himmelberg und von dort über die Turracher Bundesstraße (B95) nach Feldkirchen.

Falls jetzt jemand eine Pause machen möchte und es nach 16 Uhr ist, sollte er auf alle Fälle ins Zentrum von Feldkirchen, den Hauptplatz, fahren. Dort finden wir die Filiale, ein kleines Rockcafé mit den Barkepern Mario und Dany. Mario betreibt nebenbei auch eine kleine Endurostrecke, also der richtige Ansprechpartner für alle Motorradfahrer, die ihre Geschichten teilen möchten, aber auch Probleme haben. Zusätzlich kann man von Mario auch immer wieder den einen oder anderen Insidertipp für eine tolle Motorradtour erhalten.



Sollte es aber ohne Pause weitergehen, fahren wir bei der ersten großen Kreuzung in Feldkirchen nach rechts auf die Ossiacher Bundesstraße (B94), Richtung Villach. Jedoch nur ein paar Hundert Meter bis zur nächsten Ampel, denn dort geht es nach links auf die L49 Richtung Buchscheiden und über Höfling und Glanhofen kommen wir auf die L47. Diese Straße führt uns über St. Nikolai nach Alpen. Klingt mächtig, ist aber nicht einmal eine winzige Ortschaft mit berühmtem Namen, sondern bezeichnet lediglich die Ansiedelung von ein paar Häusern. Alpen liegt am Fuße des Ossiacher Tauern. Von dort führt uns die Straße über Köstenberg, Drörschitz und Kerschdorf nach Velden am Wörthersee, einem der wohl bekanntesten und berühmtesten Orte in Kärnten.

Kärntner Seen und Berge



TOUR-TIPP

Velden ist in jedem Fall eine kürzere, aber auch längere Pause wert und es bedarf an dieser Stelle auch keinen speziellen Tipp für eine Kneipe oder Bar. Die Auswahl an Lokalen ist mehr als ausreichend und ich denke, dass jeder sofort ein ihm sympathisches Plätzchen finden kann, um ein kühles Blondes zu trinken. Velden kann man zu jeder Tages- und Nachtzeit empfehlen. Hier ist definitiv immer was los, sicher der Urlaubsort in Kärnten. Aber Achtung: Es liegen noch anstrengende Tage am Motorrad vor uns, daher sollten wir nicht gleich am ersten Abend unser Pulver verschießen!



SIDESTEP

Wörtherseerunde

Wer noch Zeit und/oder Lust hat, sollte vor der Pause noch die Wörtherseerunde einlegen. Diese Runde ist ca. 42 km lang und führt uns über Pörtschach und Krumpendorf nach Klagenfurt. Über die Wörthersee-Süduferstraße, Reifnitz, Maria Wörth und Dellach gelangen wir wieder nach Velden zurück. Das ist sicher eine tolle und unvergessliche Runde. Auf dieser Strecke kann man zwar nicht seine Fahrkenntnisse auf die Probe stellen, aber sie bietet dennoch eine Reihe an sehenswerten Eindrücken.

Blick vom Pyramidenkogel auf Maria Wörth





2 Auf zu unseren südlichen Nachbarn – Loiblpass, Bled am See, Seeberg

Länge:
253 km

Fahrzeit:
5 Stunden

Start:
McDonald's
Rosentaler Straße 129
9020 Klagenfurt
Tel. +43 463 263373

Ziel:
Lustgarten
Rosentaler Straße 145
9020 Klagenfurt
Tel. +43 463 230130

Sidestep:
40 km

Zeit für Sidestep:
1 Stunde





Einer der besten Treffpunkte für eine Motorradtour durch Südkärnten ist wahrscheinlich McDonald's in Klagenfurt, welcher im Jahr 2009 renoviert wurde und seither über das komplette McDonald's-Angebot, von McCafé bis WLAN, verfügt. Zusätzlich finden wir neben Banken, Tankstellen und der Firma Kropfitsch, einem Motorradhändler der Marken Honda, Yamaha und KTM, alles Nötige in unmittelbarer Nähe.

Von McDonald's aus fahren wir auf der Loiblpass-Bundesstraße (B91) an der Hollenburg vorbei in Richtung Süden und Ferlach. Unmittelbar nach der Draubrücke kommen wir zu zwei Kreisverkehren bei Kirschentheur, die wir beide geradeaus durchfahren. Weiter geht es über die Loiblpass-Bundesstraße, Unterbergen und Unterloibl in Richtung Tschepaschlucht. Bald nach der ersten Steigung finden wir rechter Hand einen Parkplatz. Zuerst genießen wir allerdings die Fahrt auf den kleinen Loibl. Kurz gesagt, erstklassiger Asphalt und geringes Tempo zeichnen diesen Abschnitt aus.

Am kleinen Loibl führt rechts die Straße nach Windisch-Bleiberg und ins Bodental, welches unbedingt besucht werden sollte. Von hier aus ist es eine Einbahnstraße mit ca. 8 km Länge durch Windisch-Bleiberg, vorbei am Parkplatz des Gasthofes Sereinig bis

Tschepaschlucht



zum Bodenbauer am Ende des Tales. Beim Bodenbauer hat man eine traumhafte Aussicht auf die über 2000 m hohe Vertatscha und kann gleichzeitig eines der schönsten Alpentäler genießen. Ein kurzer Ausflug über die Märchenwiese, welche ihren Namen sicher zu Recht trägt, geht zum Meerauge, ein durch Gletscherbewegungen entstandenes Stehgewässer, das aufgrund der türkisfarbenen Farbe so bezeichnet wird.

Wer eine kleine Pause einlegen möchte, kann zwischen dem Bodenbauer, einem urigen, alten Bauernhof mit entsprechender Küche oder dem Gasthof Sereinig wählen, welcher eine große Auswahl mit unerwarteter Vielfalt bietet.

Die Sackgasse wieder zurück zur Loiblpass-Bundesstraße genommen, geht es rechts Richtung Loiblpass. Nach ein paar Hundert Metern fährt man direkt beim Tschaukofall, einem der tollsten Punkte der Tscheppaschlucht, vorbei. Nach einer Lawinenverbauung, welche durchfahren werden muss, gibt es hier einen Parkplatz, von dem aus man in ein paar Minuten bis zum Wasserfall gehen kann. Ausgiebig beschildert erfährt man so ziemlich alles über diese wunderschöne Gegend mitten in den Karawanken – von der Tscheppaschlucht übers Bodental bis zum Tschaukofall. Wer noch mehr wissen möchte, immerhin befinden wir uns hier im Herzen des zweisprachigen Gebietes in Kärnten und auch im Zentrum der Partisanenschlachten des 2. Weltkrieges, kehrt nach einigen Hundert Metern beim Gasthof Deutsch-Peter ein. Für diese Gegend wohl einer der ungewöhnlichsten Namen, aber ich empfehle ein Verweilen an diesem Ort allein schon wegen seiner Speisekarte.

Von hier aus geht es endgültig auf den Loiblpass und durch den Loibltunnel nach Slowenien. Wie bei den meisten Grenzübergängen von Kärnten nach Slowenien und Italien stehen auch hier noch die alten Grenz- und Zollhäuschen als Zeugen einer schon lange vergangenen Zeit.

Vom Loibl geht es die Passstraße hinunter nach Tržič. Knapp vor einer Tankstelle geht es rechts ab. Von hier führt eine kleine Straße über Visoce, Hudi Graben, Slatna, Zapuce nach Lesce. Auf dieser Strecke können wir noch sehr viel vom ursprünglichen Slowenien sehen. Die typischen Bauernhöfe mit ihren Obstgärten und den inzwischen schon selten gewordenen Heuharpfen, das sind überdachte Ständer zum Heumachen, sind immer wieder eine wunderbare Abwechslung. Von Lesce aus geht es weiter nach Bled und den berühmten Bleder See.